

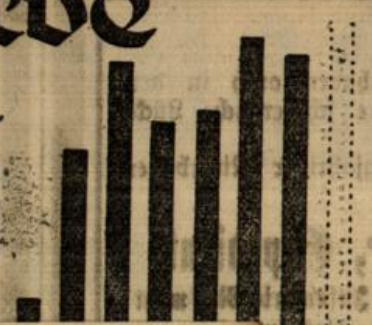
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dringend! Zum kostenfreien Abdruck für die gesamte deutsche
Tagespresse!

Die Milliarde

Das unerhört Große, Riesenhafte in seinen Ausmaßen und Zahlen ist an diesem Völkerringkrieg das Typische. Und so hat er auch an die Geldkraft der Nation Anforderungen gestellt, bei denen die Riesensumme einer Milliarde die rechnende Ziffer wurde. Für das deutsche Volk bleibt es ein Ruhmesblatt seiner Geschichte, daß es auf Greys Drohung mit den „silbernen Kugeln“ eine Antwort zu geben vermochte, die alle Welt in Erstaunen versetzte vor der unerhörten finanziellen Leistungsfähigkeit des deutschen Reiches. Die unerschrockene



Dringend!

Zum kostenfreien Abdruck für die gesamte deutsche Tagespresse!

Wolff's Telegraphenbüro meldet: Die Verfassung des Deutschen Reichs nach den Beschlüssen der 3. Lesung der Nationalversammlung ist soeben in Carl Heymanns Verlag, Berlin W 8, zum Preise von 1.10 M erschienen.

„Das deutsche Volk, einig in seinen Stämmen und von dem Willen beseelt, sein Reich in Freiheit und Gerechtigkeit zu erneuern und zu festigen, dem inneren und dem äußeren Frieden zu dienen und den gesellschaftlichen Fortschritt zu fördern, hat sich eine Verfassung gegeben.“ Eine Textausgabe ist in Carl Heymanns Verlag, Berlin W 8, zum Preise von 1.10 M erschienen.

Artikel 148 Abs. 3 der Verfassung des Deutschen Reichs lautet: „Staatsbürgerkunde und Arbeitsunterricht sind Lehrfächer der Schulen. Jeder Schüler erhält bei Beendigung der Schulpflicht einen Abdruck der Verfassung.“ Das beweist, wie wichtig für jeden Staatsbürger die soeben von der Nationalversammlung in 3. Lesung angenommene Verfassung des deutschen Reichs vom 11. August 1919 ist. Diese Verfassung ist soeben als handliche Textausgabe in Carl Heymanns Verlag, Berlin W 8, zum Preise von 1.10 M erschienen.

„Alle öffentlichen Beamten und Angehörigen der Wehrmacht sind unverzüglich auf die Verfassung des deutschen Reichs zu vereidigen.“ Die Kenntnis der Verfassung ist daher für jeden Beamten eine unbedingte Notwendigkeit. Eine handliche Textausgabe der Reichsverfassung, wie sie in 3. Lesung von der Nationalversammlung angenommen ist, ist soeben in Carl Heymanns Verlag, Berlin W 8, zum Preise von 1.10 M erschienen.

Gegen Einsendung von Abdruckbelegen liefert Carl Heymanns Verlag, Berlin W 8, Mauerstr. 43/44, ein kostenfreies Exemplar der Reichsverfassung.

ab ohne Anrechnung etwaiger Sonderzulagen sämtliche Lebensmittel nach den für die Erwachsenen geltenden Bestimmungen mit Ausnahme der für die Fleischversorgung vorgesehenen besonderen Regelung.
V. Kranken Kindern können ohne Rücksicht auf das Lebensalter auf ärztliche Anweisung weitergehende Zuweisungen an Lebensmitteln gewährt werden.

Durlach, den 12. April 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt:
Dr. Bierau.

Brennholz

kann gesägt werden bei

E. A. Schmidt, Inh. Friedr. Schmidt
Holzhandlung und Hobelwerk, Gröningerstraße 20.

Wildunger-Wasser.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Ein Weißzeugschrank
wegen Platzmangels zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Ladentheke
wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Citronen-Saft (natürl.)
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Fahr- und Ruckuh.
eine großtrüchtige, zu verkaufen bei Karl Jaak jung, Palmbach.

Grammophon- u. Spieluhren-
Reparaturen aller Systeme werden bei prompter Ausführung und billigster Berechnung angenommen von Karl Berch, Durlach, Kelterstr. 26 I. Auch werden daselbst gebrauchte, sowie reparaturbedürftige zu höchsten Preisen anekauft.

Eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 272 an den Verlag dieses Blattes.

Eine 5-Zimmerwohnung mit Garten in guter Lage oder Einfamilienhaus wird zum 1. Juli oder 1. Oktober von ruhiger Beamtenfamilie zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 273 an den Verlag dieses Blattes.

Herr sucht für sofort oder später gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in besserer Lage. Gest. Angebote unter Nr. 270 an den Verlag dieses Blattes.

Sißbadewanne
zu verkaufen
Küllisfeldstraße 19, 3. St. 1.

- und Handelsschule Durlach.

Die Aufnahme der eintretenden Gewerbeschüler erfolgt am **18. April 1918, vormittags 8 Uhr**, in den **gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr**, in den **Stoßes** der Gewerbe- und Handelsschule (Schillerstraße) Schulzeugnis, Bleistift, Feder und Notizbuch

Die Schüler sind sofort beim Eintritt in die Lehre schulpflichtig, Lauf der Probezeit.

Die Schüler der sämtlichen zweiten Klassen erscheinen am **16. April**, der sämtlichen dritten Klassen am **Mittwoch, jeweils vormittags 8 Uhr**.

Den **12. April 1918.** Der Schulvorstand.

Gewerkerberatungsstelle.

Die ständige Auskunftsverteilung an alle Handwerker des Kreises Durlach und an deren Angehörige über alle Fragen gewerkschaftlicher, rechtlicher und sozialer Natur wurde in der **Handelsschule**, Schillerstraße 1, im Rektoratszimmer (2. Stock) eingerichtet.

Die Beratungen finden **Mittwoch und Freitag** jeweils von **2-4 Uhr**. Anfragen nimmt **Gewerbelehrer Zimmermann** entgegen.

6. April 1918.

Die Geschäftsleitung.

neke
in allen Farben.
Aug. Peter.

Illenarbeiterin
bei **Karlruhe,**
straße 239.

frau
alle 4 Wochen
Mollkestr. 7 II

Mähereiartikel,
milchwirtschaftliche Geräte, Centrifugen, Rührer, Mischmaschinen, Apparate, Hausbacköfen
H. Jähner, Bruchsal,
Reuterstraße 1.

Styxal-Wauzentod.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Alle Sorten Felle
kauft, soweit beschlagnahmefrei, und zahlt die höchsten Preise
Arthur Filz, Aue,
Waldhornstraße 10.

Tommurfgewinn
alle Flecken im Gesicht beseitigt
spurlos „**Odin**“-Crème.
Nur in der
Abler Drogerie Aug. Peter.

Stwa 30 Btr. Dickrüben
„ 15 „ **Gelbrüben**
hat zu verkaufen
Friedrich Mössinger, Wolfartsweier.

Eine **Fahr- und Ruckuh** samt Kalb zu verkaufen bei **Daniel Berger, Palmbach.**

Rattintex, bestes Mittel gegen Ratten, Mäuse, Hamster, Maulwürfe.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

* Die Milliarde. Unsere erfolgreichen Finanzmänner, der Reichsschatz-Staatssekretär Graf Roederer und der Reichsbankpräsident von Havenstein, haben alle Vorbereitungen getroffen, damit Deutschland auch in geldlicher Beziehung wohlgerüstet ist zum letzten Entscheidungskampf. Das deutsche Volk gab die Milliarden zur Ausrüstung unserer Heere, die uns den Frieden im Osten erkämpft haben. Dadurch ist die politische Lage jetzt so geklärt, daß selbst der ärgste Zweifler und Nörgler, der nicht vollständig unverbesserlich ist, eines Besseren belehrt sein und die errungenen Erfolge anerkennen muß. Die Anerkennung aber muß „in der Tat“ liegen, wie Hindenburg sagt, und sie muß im „Willen“ liegen, wie Ludendorff's Mahnung lautet. Vertrauen gegen Vertrauen: Diese Führer des deutschen Volkes haben das in sie vom Volke gesetzte Vertrauen glänzend gerechtfertigt. Sie vertrauen darauf, daß das Volk die Stunde erkenne und dem Heere neue Mittel gibt. Wir haben daher die heilige Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß die 8. Kriegsanleihe alle andern übertreffe. Es muß die Ehrenpflicht eines jeden Deutschen sein, sein Möglichstes zu tun, daß die offene Linie auf der graphischen Darstellung der bisherigen Kriegsanleihen die anderen Linien überrage.

Deutsches Reich.

* Berlin, 17. April. Dem Lokalanzeiger zufolge ist der durch seine kühnen Meldungen an der Tschataldtscha-Linie berühmt gewordene bayerische Rittmeister Reichsrat Graf Preysing 38 Jahre alt gefallen. Er war der zweite Sohn des durch seine Freundschaft mit dem jetzigen König bekannten Zentrumspolitikers Grafen Konrad Preysing.

* Berlin, 17. April. Die Abordnung der vereinigten Landesräte von Livland, Esthland, Rigga und Desele ist lt. Lokalanzeiger gestern in Berlin eingetroffen. Sie wird, wie es heißt, vom Reichskanzler nach dessen Rückkehr aus dem Großen Hauptquartier empfangen werden.

* Berlin, 17. April. Am 18. April vollendet Oberhofprediger Dryander, der seit langen Jahren die beiden ersten geistlichen Ämter der preussischen Landeskirche in seiner Person vereinigt, sein 75. Lebensjahr.

W.L.B. Berlin, 16. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verordnung über

Maßnahmen zur Beschränkung des Fremdenverkehrs.

Berlin 16. April. Die Freisinnige Zeitung, das amtliche Organ der Fortschrittlichen Volkspartei, hat nun auch das Bedürfnis, von der Friedensentschließung des Reichstages vom 19. Juli 1917. (weder gewalttätiger Gebietserwerb, noch Kriegsschädigung) abzurücken. Sie betont als ganz selbstverständlich, „daß unsere Stellung zum Friedensschluß nach einem siegreichen Krieg eine andre sein muß, als sie gegenüber einem Gegner gewesen wäre, der mit uns den Weg ehrlicher Verständigung rechtzeitig zu gehen bereit gewesen wäre. Wir müßten nunmehr dafür sorgen, daß der dem Gegner mit Gewalt

Widerstandes zu denken. Die katholische Geistlichkeit in Armanagh hält Versammlungen ab, um einen feierlichen Bund gegen die Einführung der Dienstpflicht zu stiften.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 17. April, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Auf dem blutdurchtränkten Kampffeld der vorjährigen Flandernschlacht besetzte die Armee des Generals Sigt von Arnim Passchendaele und schob auf Bevelaere und Ghelubelt ihre Linie vor.

Aufruf!

Die Zeichnungsfrist für die 8. Kriegsanleihe (Donnerstag) mittags 1 Uhr zu früheren Kriegsanleihen, so muß auch der jetzigen beschieden sein. Der Kampf hat seinen Höhepunkt erreicht, daher darauf an, den Feinden erneut das Bewußtsein zu geben, daß Deutschland auch auf finanziellem und wirtschaftlichem Gebiet unbesiegt ist. Millionen Deutsche stehen seit Jahren in Erfüllung ihrer Wehrpflicht zum Schutze unseres Heimes. Hunderttausende haben ihre Vaterlandsliebe mit dem Leben geopfert. Auch die Heimat hat schwere Opfer gebracht, aber gering gegenüber dem, was unsere Soldaten leisten müssen. Unseren Truppen in der jetzigen entscheidenden Schlacht an der Seite zu stehen und sie durch die durchschlagenden Zeichnungsergebnisse für die 8. Kriegsanleihe zu unterstützen, ist eine selbstverständliche Pflicht jedes Einzelnen von uns. Das Reich bedarf zur Bewältigung dieser Aufgabe der 8. Kriegsanleihe. Berechnen sich doch die Kosten der Kriegsanleihe auf etwa 100—120 Millionen Mark. Bisher hat das Reich diese Mittel dem Reich durch die Beteiligung an den Kriegsanleihen in opferfreudiger Weise zur Verfügung gestellt. In dieser opferfreudigkeit dürfen wir nicht nachlassen, wir müssen vielmehr, wie das unsere braven Truppen an der Front tun, auch in der Heimat unsere Anstrengungen verdoppeln, um wiederum einen finanziellen Sieg zu erringen, der sich den unvergleichlichen Leistungen unserer Armeen würdig an die Seite stellen kann. Da unsere Feinde nach wie vor auf die Vernichtung Deutschlands ausgehen und den Friedensschluß ablehnen, bleibt kein anderer Weg zur Beendigung des Krieges. Ein Jeder von uns, ob hoch oder niedrig, ist in der Lage, zu einem günstigen Erfolg der 8. Kriegsanleihe beizutragen. Die mit der Zeichnung der Kriegsanleihe verbundenen Vorteile müssen es jedem leicht machen, sich seiner vaterländischen Pflicht zu entledigen. Es gibt keine sicherere Kapitalanlage als die Kriegsanleihe. Die ganze Steuer- und Vermögenskraft des deutschen Volkes bürgt für das dem Reich geliehene Kapital. Die Verzinsung der Kriegsanleihe ist eine durchaus günstige. Bei einem Kurs von

an Seite mit unseren Krieger in die Kampffront ein und erröthen wir aufs Neue einen finanziellen Sieg würdig den unvergleichlichen Ruhmestaten unserer heggewohnten Truppen.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe nehmen sämtliche hiesige Geldinstitute an.

Durlach, den 17. April 1918.

Dr. Zierau,
Bürgermeister.

Städtischer Verkauf.

Weichkäse morgen vormittag an die Buchstaben A, C und D.

Durlach, den 17. April 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.